

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Nebi «De dritt Früelig» geniessen!

Eine Aktion für unsere Leserinnen und Leser

Am 24. November 1998 geht die Uraufführung des neuesten Theaterstücks von Hans Gmür über die Bühne des Zürcher Bernhard-Theaters.

Gespielt wird das Stück bis zum 3. Januar 1999.

Der «Nebelspalter» schenkt seinen Leserinnen und Lesern 35 Gästekarten.

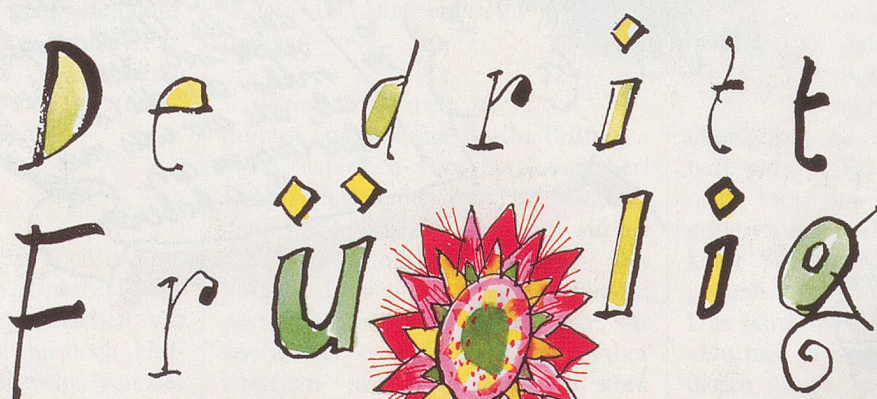
Wer zuerst telefoniert, hat das Glück, eine zu bekommen.

Wählen Sie deshalb sofort die Telefonnummer

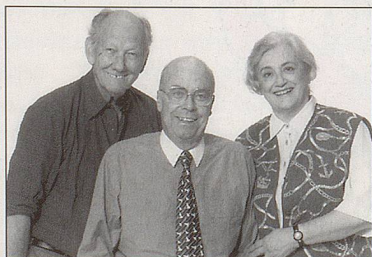
071/844 89 24

und wir senden Ihnen (pro Abonnent) eine Gästekarte, gültig Dienstag bis Donnerstag und am Sonntag (ohne Silvester).

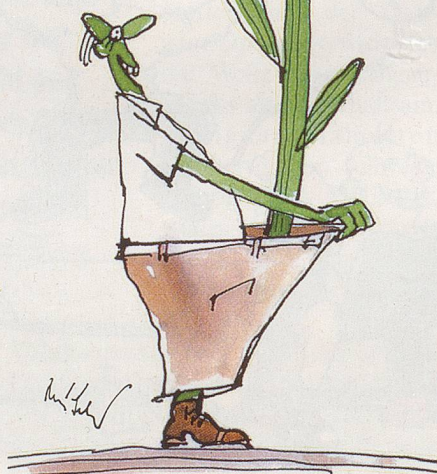
Die Hauptrollen spielen Ueli Beck und Elisabeth Schnell.



HANS GMÜR, der Verfasser von etwa vierzig Komödien, Schwänken, Kinderstücken, Chansons und Glossen sowie von Cabarettexten, Film- und Fernsehdrehbüchern und vielem anderem mehr (alles mit Humor), schreibt für die Nebi-Leserschaft über sein neues Theaterstück: «Bei der Komödie



Hans Gmür, der Texter (Mitte), sowie Ueli Beck und Elisabeth Schnell in den beiden Hauptrollen



»De dritt Früelig« kann, das glaube ich Ihnen versprechen zu dürfen, sehr viel gelacht werden. Warum ich Ihnen das sage? Weil der Nebelspalter, den Sie jetzt eben in den Händen halten, uns bei der Realisation dieser heiteren Angelegenheit sehr ernsthaft geholfen hat. Das hat mich doppelt gefreut. Erstens, weil man als unabhängiger Theaterproduzent – und das bin ich in diesem Fall – für jede Unterstützung dankbar ist. Und zweitens, weil ich mir besonders gerne vom Nebelspalter helfen lasse. Er hat das sprichwörtliche Heu auf derselben Bühne. Will heissen: Auch der Nebi findet, seit stolzen 123 Jahren schon, dass gelacht werden darf. Nein, dass gelacht werden muss! Gerade in einer Welt, die so unbestreitbar zum Heulen ist wie die unsrige.»